

Der Luftschutzstollen beim Schloss St. Martin

Viktor Kaufmann und Christian Bauer
mit Beiträgen von
Bostjan Strmsek und Thomas Mikl

27.11.2019



Orthophoto: Magistrat Graz, Stadtvermessungsamt



Einzigiger Zugang, ①



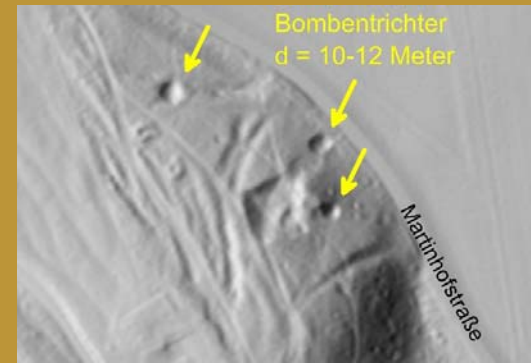
Verfallener Zugang, ④



Verfallener Zugang, ⑥



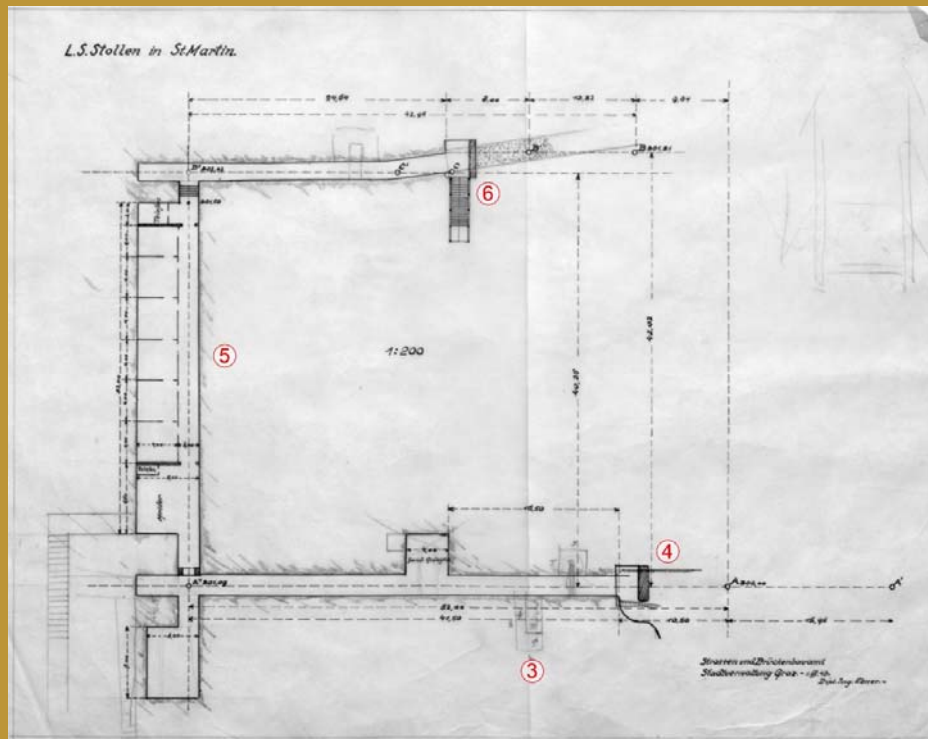
DGM: GIS-Steiermark GeoDaten



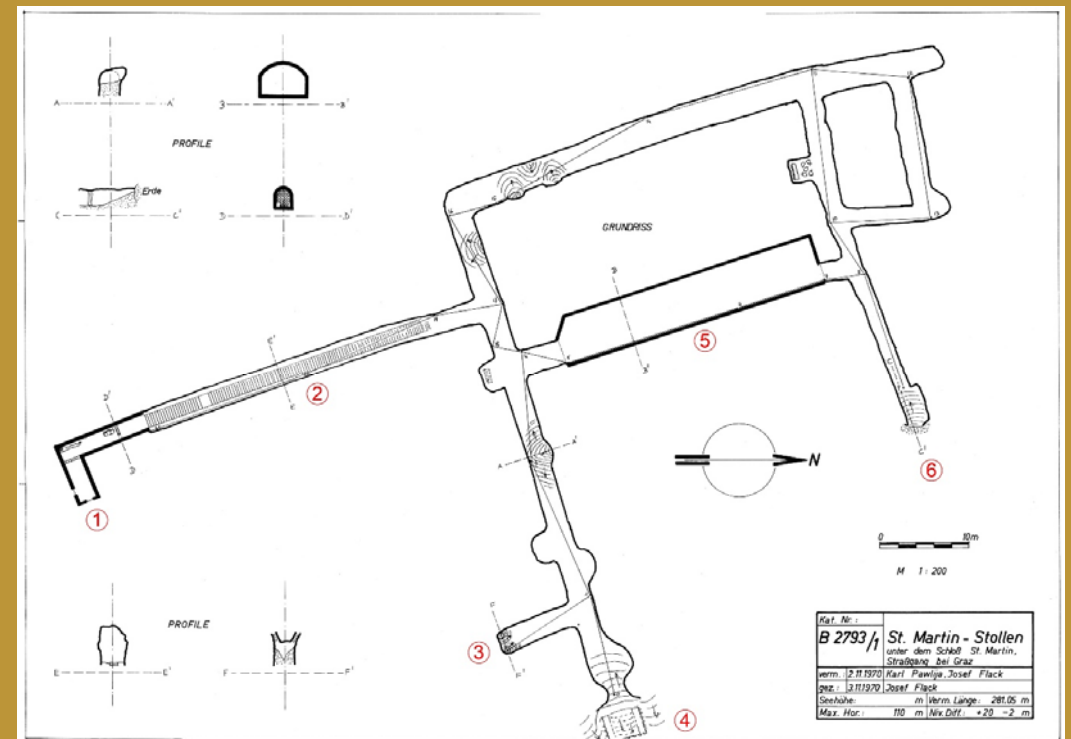
Bombentrichter im DGM



Bombentrichter in der Natur



Bauplan (1943)
Quelle: Stadtarchiv Graz



Bestandsplan (1970)
Quelle: Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark



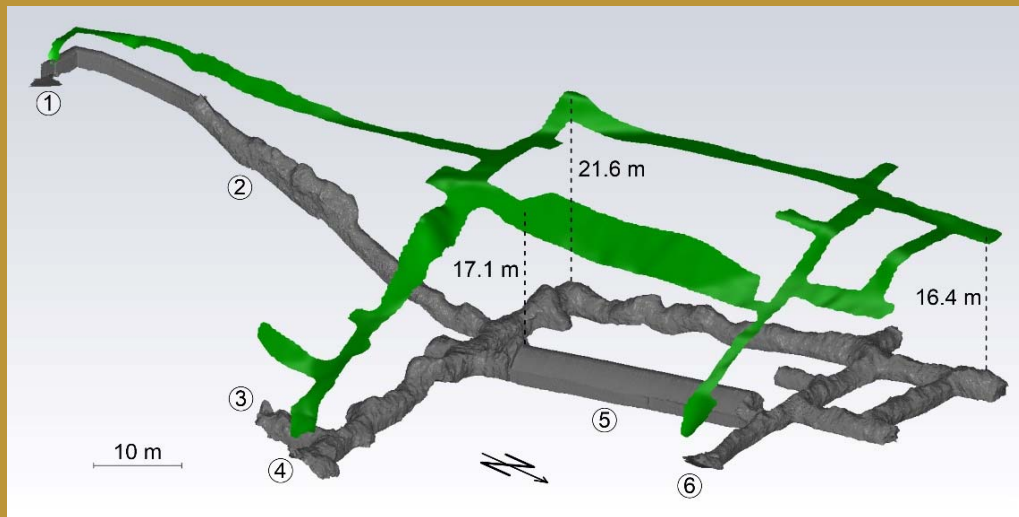
Geodätische Vermessung



3D-Laserscanning



Signalisierung mit Referenzkugel



Axonometrische Darstellung des Luftschutztollens Schloss St. Martin



3D-Modellierung einer Felsritzung



Oberer Eingangsbereich



Unterer Stiegenbereich



Oskar Stocker Innensichten KUKO

Luftschutzstollen Schloss St. Martin



Südlicher Längsstollen



Verschütteter Zugang



Vermuteter Lüftungsschacht



Virtueller Rundgang in der Kaverne
<https://www.youtube.com/watch?v=t8QVE3mxi6Y>

Dank

Claudia Theune, Institut für Urgeschichte und Historische Archäologie, UNI Wien

Christian Bauer, Institut für Geographie und Raumforschung, UNI Graz

Bostjan Strmsek, Thomas Miki, Walter Krämer, alle Institut für Geodäsie, TU Graz

Alexander Kager, Firma UTB Laser- und Vermessungstechnik, Oberwart

Albert Wiltsche, Institut für Architektur und Medien, TU Graz

Oliver Gebhardt, Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich

Josef Flack, Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark

Stadtvermessungsamt Graz

GIS-Steiermark, Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Stadtarchiv Graz

Steiermärkisches Landesarchiv